



Fostex MR-8HD

Lichtblick

Der MR-8 HD ist der große Bruder des MR-8, der jetzt das Licht der Welt erblickt. Ausgestattet mit XLR-Mikrofoneingängen, eingebauter Effektsektion und Ampsimulation lädt der Multitracker zu spontanen Aufnahmesessions ein.

Der MR-8HD ist mit drei Kilo ein kompaktes Leichtgewicht im handlichen Laptopformat. Zwei Features stechen sofort ins Auge: die zwei Kopfhöreranschlüsse und der eingebaute Rhythm-Guide, ein frei programmierbares Metronom, welches sich in Taktart, Tempo und Lautstärke variieren lässt. Die vier Eingänge lassen sich jeweils als Mikrofon- oder Line-Input verwenden. Dabei fallen dem Input A noch besondere Aufgaben zu: Über ihn lassen sich z. B. eine Gitarre oder ein Bass direkt anschließen. Außer-

dem besitzt er einen **Insertpunkt** und es lassen sich die integrierten Amp- und Mikrofonsimulationen von diesem Input aus anwählen. Alle vier Eingänge sind gleichzeitig nutzbar, sodass man bis zu vier Tracks gleichzeitig aufzeichnen kann. Mit diesen vier Inputs ist er für Liveaufnahmen bei kleinen akustischen Besetzungen geeignet.

Die integrierte Mikrofonsimulation stellt wahlweise die Mikrofontypen **Kondensator, Dynamisch oder Röhre zur Verfügung**. Dabei kann die Simulation des dynamischen Mikrofons soundmäßig am meisten überzeugen. An dieser Stelle sei gesagt, dass es technisch kaum möglich ist, ein preiswertes Mikrofon mit Hilfe von Presets in ein vielfach teureres und besser klingendes zu verwandeln. Dies ist kein Zauberkasten. Wie sich im Praxistest zeigt, haben die Presets eine ansprechende klangbeeinflussende Wirkung und können die Eigenschaften der drei genannten Mikrofontypen simulieren. Ähnlich verhält es sich mit den drei Ampsimulationen. Sie sind durch ihre Soundqualität zum Skizzieren von Ideen prima geeignet. Ein Gitarrenpfund a la Limp Bizkit darf man hier jedoch nicht erwarten. Für alle Simulationen stehen ebenso wie für die integrierten Masteringeffekte Presets zur Verfügung. Das hat den großen Vorteil, dass man wirklich schnell zur Sache kommen kann und sich nicht lange mit irgendwelchen Einstellungspro-

blemen rumärgern muss. Das MR-8HD ist für spontane Aufnahmesessions der richtige Partner.

Die **Bouncefunktionen** des MR-8HD sind innerhalb eines vorgegebenen Routings nutzbar. Es ist ratsam, sich bereits vor der Aufnahme gut zu überlegen, in welcher Reihenfolge die Instrumente aufgenommen werden sollen. Ausgeglichen wird diese Einschränkung durch die Editierfunktionen des Multitrackers: Von Tracks kopieren über das Verschieben von Audiomaterial bis hin zum Austauschen von einzelnen Parts sind alle Grundfunktionen einer digitalen Audio

Workstation vorhanden. Wenn man diese Features richtig einsetzt, kann man einiges an Flexibilität erreichen. Möchte man eine bereits einge-

spielte Drumsession mit einem Hall versehen, sich aber die Chance nicht verbauen, auch noch andere Spuren mit einem Effekt auszustatten, müsste man wie folgt vorgehen: Man bounced die Drums

„Für alle Simulationen von Mikrofonen und Amps stehen Presets zur Verfügung.“

Fostex MR-8HD

- Vertrieb Mega Audio
- Preis (UVP) 588 €

Konzept

Der neue Fostex MR-8HD ist die konsequente Weiterentwicklung des sehr erfolgreichen MR-8. Mit den neuen Features eignet sich der MR-8HD sehr gut für die Aufnahme kleinerer Arrangements und Live-Recording oder Proberaum-Sessions. Im Gegensatz zu den meisten anderen Geräten dieser Preisklasse lassen sich über die vier symmetrisch ausgelegten Eingänge mit 48-V-Phantomspannung bis zu vier Spuren gleichzeitig aufnehmen. Ausgestattet mit einer 40-GB-Festplatte sind mit dem MR-8HD längere Aufnahmezeiten kein Problem.



Martin Siebert, Sales Director bei Mega Audio

Technische Daten

- Anschlüsse 4 x Mic/Line (XLR/Klinke) mit 48-V-Phantomspannung, Stereo Out (2 x Klinke), 2 x Kopfhörer-ausgang, Midi Out, USB 2.0, Digital Out (optisch), Foot Switch
- Festplatte 40 GB
- Frequenzgang 20 Hz-20 kHz

Insertpunkt: Ein kombinierter Ein- und Ausgang zum Einschleifen eines Signalprozessors in den Signalweg. Insertpunkte werden insbesondere zum Einschleifen von Dynamikprozessoren wie Kompressoren, Limitern und Gates verwendet.

Bouncen: das Zusammenmischen von Spuren auf digitaler Ebene

Einsatzgebiete für den MR-8HD

• Aufnahme im Proberaum

Für eine gute Demo-Produktion aus dem Proberaum taugt das MR-8 HD allemal. Man sollte sich nur einen guten Aufnahmeplan zurechtlegen, da die Anzahl der gleichzeitig aufzunehmenden Tracks auf vier begrenzt ist. Zur rhythmischen Orientierung lässt sich das integrierte Metronom hervorragend nutzen und mit den zwei Kopfhörerausgängen können sowohl der Instrumentalist, als auch der Aufnahmeleiter die Produktion verfolgen. Bei allen Zwischenmischungen und Editierfunktionen ist allerdings Konzentration gefordert, da es nur einen einzigen Undo-Schritt gibt.

• Homerecording Einsteiger

Für den begeisterten Homerecording-Einsteiger ist das MR-8 HD eine gute Wahl. Durch die Bounce- und Editierfunktionen lassen sich auch komplexere Ideen umsetzen und mit den wirkungsvollen Masteringpresets kann man sogar richtig Druck erzeugen. Alle maßgeblichen Komponenten, die in einer Produktion nötig sind, werden hier vereint und der Einsteiger wird nicht mit einer Flut von Funktionen und Tools überfordert, die ihm den Spaß am Produzieren der eigenen Musik sonst so schnell verderben könnten.

mit dem Hall auf die Tracks 5 & 6 und kopiert sie später über die Editierfunktionen wieder zurück auf die Spuren 1 & 2. Somit sind die Drums verhallt, die Tracks 5 & 6 stehen zum weiteren Bouncen zur Verfügung und der Effektweg ist



MR-8HD-Multitracker: kompaktes digitales Studiodesk

wieder frei für andere Instrumente. Sollte sich der Drummer übrigens einmal verspielen, muss er nicht gleich den ganzen Song noch mal trommeln. Das Gerät verfügt über zwei Locatorpunkte, mit denen man den Punch-In/Out-Punkt festlegen kann. Das ermöglicht zügiges und ermüdungsfreies Arbeiten, da man sukzessive die einzelnen Parts entspannt aufnehmen kann.

Für den Mix steht im MR-8HD ein eigener Effektprozessor mit den Presets Hall, Plate, Room und Delay zur Verfügung. Allerdings sind die Tracks 5 & 6 und 7 & 8 lediglich Playback-Tracks. Ein Ansteuern des Effektweges ist nicht möglich, diese Optionen bleiben den Tracks 1-4 vorbehalten. Sollte man doch das Verlangen haben, für verschiedene Instrumente auch verschiedene Effekte zu benutzen, muss man nach dem oben genannten Beispiel arbeiten. Ansonsten stellt das MR-8HD noch die Mastersektion mit

drei Presets (Powerful, Natural, Bright) zur Verfügung, die allesamt sehr effektiv arbeiten. Besonders in der Einstellung „Powerful“ wird der Mix wirklich laut und druckvoll. Da diese Effekte auch für die Bouncefunktion zur Verfügung stehen, kann man auch bei den Zwischenmischen schön am Sound drehen. Eine Masterspur ist nicht vorgesehen, allerdings kann man den gesamten Mix in einen neuen Song bouncen. Somit ist es möglich, die komplette Produktion auf dem Fostex MR-8HD abzuwickeln. Das fertige Master lässt sich problemlos als WAV-File über die USB-2.0-Schnittstelle auf einen Rechner übertragen.

◆ Lennart Jeschke

Fazit

Das Fostex MR-8HD ist ein gutes Gerät, um in die Welt des Recordings einzusteigen und seine ersten Aufnahmen in CD-Qualität bei 16 Bit und 44.1 kHz zu machen. Der bedienungsfreundliche Multitracker kann mit seinen Ausstattungsmerkmalen durchaus glänzen: Vier Mikrofoneingänge, Insertpunkt, Amp- und Mikrofonsimulation sowie die digitalen Editierfunktionen sind sinnvolle und wichtige Tools für ein Ministudio, das professionelles Arbeiten im heimischen Projektstudio oder im Proberaum ermöglicht. Dass die Soundqualität der Effekte nicht überragend ist, lässt sich in dieser Preisklasse leicht verschmerzen. Wünschenswert wäre ein Equalizer im Signalweg, könnte dieser doch das Klangergebnis entscheidend beeinflussen.